

Auswertung der 19. SKV-Meisterschaft für den Bereich FPMCE

Liebe Zuchtfreunde,

die 19. SKV-Meisterschaft fand in diesem Jahr in einem besonderen Ambiente, angegliedert an die Lipsia, in den neuen Messehallen Leipzigs statt.

Die Beteiligung mit 595 Farben- und Positurkanariern sowie Finkenmischlingen und Cardueliden an dieser Meisterschaft kann als ein gutes Ergebnis gewertet werden. Die Zuchtrichter hatten für den Teil FPMCE mit der Bewertung von 119 Kollektionen in Summe und ebenfalls 119 Einzelvögeln kein leichtes Amt.

Einen großen Dank möchte ich dem Verein Leipzig sagen, der es mit viel Einsatz aller Mitglieder und vieler weiterer Helfer geschafft hat, diese exponierte Aufgabe der Betreuung der Vögel über vier Tage und den Auf- und Abbau der Schauregale sowie der Rahmenschauvolieren erfolgreich zu meistern.

M. E. hat auch die Neuaufteilung der Meisterklassen in allen Ressorts, dazu beigetragen, eine gute Beschickung mit Ausstellungstieren durch unsere Züchter zu garantieren. Trotzdem war in allen Schauklassen zu erkennen, dass die Mosaiken, die ja in allen Farbvarianten den Grundfarben zugeordnet wurden, es schwer hatten, sich gegen die Schimmel- und Intensivkollektionen durchzusetzen.

Zu den einzelnen Champion- und Meisterklassen ist folgendes zu sagen:

Die **Meisterklasse 2.1 – Aufgehellte** bestand aus 4 Kollektionen von drei Züchtern. Vertreten waren die Farben 3 x Rezessivweiß und Gelbmosaik Typ I. Allein bei der Betrachtung dieser genannten Farbschläge fällt auf, dass im Lipochrombereich immer weniger weiß- und gelbgrundige Vögel zur Teilnahme an der Meisterschaft eingeliefert werden. Es fehlen solche doch immerhin förderungswürdigen Farbschläge, wie Dominantweiß und Gelbivoor, aber auch bei den normal gefärbten Gelben war Fehlanzeige zu vermehren.

Somit konnten zwei vorgesehene Pokale für o. g. Farbrichtungen nicht vergeben werden. Hier möchte ich alle Züchter von Vögeln der genannten Farbspielarten auffordern, ihre Hemmungen zu überwinden und diese Vögel zur Bewertung zu stellen, da mir bewusst ist, dass Vögel in Gelb z. B. immer noch zur Genüge gezogen werden.

Das Ergebnis zeigte dann eine mittlere bis gute Bewertung für die beiden Kollektionen in Rezessivweiß von Zuchtfreund *Hans-Herbert Kunst* und *Manfred Meyer*. Wobei drei Vögel der Siegerkollektion von Zuchtfreund *Kunst* wie gewohnt einen sehr guten Typ präsentierten.

Die **Meisterklasse 2.1.2 - Aufgehell Rot** war mit 17 Kollektionen, wie erwartet, die stärkstbesockte Meisterklasse. Das das so ist, ist zunächst durchaus positiv zu bewerten, zumal sich die roten Vögel auch immer wieder bei Liebhabern und Haltern von Einzelvögeln als Stubenvögel großer Beliebtheit erfreuen.

Aus meiner Sicht polarisiert diese Meisterklasse beim genauen Anschauen der Vögel aber auch am meisten. In keiner anderen Schauklasse ist ein, oft für jedermann sichtbarer, Klassenunterschied von Vogel zu Vogel zu verzeichnen.

Besonders erfreut ist man, wenn ein neuer, junger Zuchtfreund, wie der Zuchtfreund *Andreas Wehner*, diese Konkurrenz mit 368 Punkten gewinnt und damit auch gleichzeitig die Championkollektion Farbe der Schau stellt. Diese Kollektion hatte vor allen Dingen in der Kategorie, also in der Schimmelverteilung, Vorteile gegenüber anderen Kollektionen. Die Kollektionen von Zuchtfreund *Hans-Herbert Kunst* bestachen wie immer durch eine satte Ausfärbung, gute Gefiederlage und einen hervorragenden Typ.

Alle nachfolgenden Kollektionen bis zur intensiven von Zuchtfreund *Reiner Glück* waren gut anzuschauen und hatten nur in einzelnen Bewertungspositionen geringe Defizite zu verzeichnen.

Aus meiner Sicht war auch die Kollektion Rotmosaik Typ I von Zuchtfreund *Ludwig Hofmann* nicht so schwach, wie es die Platzierung am Ende aussagt. Wichtig erscheint mir hier noch einmal deutlich auszudrücken, dass wer sich mit der Zucht von Rotvögeln befasst, diese auch entsprechend füttern sollte, um nicht von vornherein deutliche farbliche Unterschiede in der Ausfärbung von Klein- und Großgefieder zu riskieren, wie es auch bei dieser Schau in einzelnen Fällen zu sehen war.

Die **Meisterklasse 2.2.1 - unverdünnt Schwarz** war mit 11 Kollektionen wieder recht ordentlich besockt. Die Beschickung knüpft damit an alte, in Sachsen gewachsene, Traditionen an. Die Bewertungsergebnisse selbst ließen mittlere bis gute Kollektionen erkennen. Hier zeigt sich nach wie vor, dass es den Züchtern im Moment

schwerfällt, die Forderung nach einem möglichst breitem Zeichnungsmelanin kombiniert mit der entsprechenden Größe und dem erforderlichen Typ der Vögel, zu vereinen.

Mit Freude war zu registrieren, dass sich mit dem Sieger, Zuchtfreund *Georg Krainski*, ein neues Gesicht in die Spitze der Schwarzvogelzüchter einreite. Seine Kollektion Schwarz rot intensiv hatte gutes Flächenmelanin und einen guten Typ. Das Zeichnungsmelanin könnte, entsprechend der Forderung des Standards, noch verbessert werden. Gut ins Bild passten auch die Kollektionen Schwarz gelb intensiv von Zuchtfreund *Friedemann Pimpel* und die Kollektion Schwarz Weiß des Zuchtfreundes *Jürgen Jahn*. Allgemein kann gesagt werden, dass die korrekte Ausfärbung der Hornfarbe bei den Schwarzzüchtern kein Problem darstellt.

Die **Meisterklasse 2.2.2 - verdünnte Schwarzvögel (Achat)** umfasste 5 Kollektionen von 5 Züchtern. Hier muss generell eingeschätzt werden, dass die Beschickung mit nur 5 Kollektionen eindeutig zu gering ist.

Wo sind die Kollektionen in Achat Rot und Achat Rotmosaik geblieben? Nichtsdestotrotz konnten diese fünf Kollektionen in ihrer Qualität überzeugen. Wobei die Kollektion in Achat Rot nichtintensiv von Zuchtfreund *Werner Löffler* sehr gut anzuschauen war und korrekterweise hier den Sieg errang. Das waren Vögel mit einem guten Zeichnungsmelanin und schönen Körperproportionen. Die drei Kollektionen in Achat Gelbmosaik und Achat Rotmosaik sowie die Kollektion Achat Rot intensiv rundeten das allgemein gute Qualitätsbild ab.

Die **Meisterklasse 2.3 – Braunvögel** war mit 11 Kollektionen wieder einmal sehr gut beschickt. In Konkurrenz standen Vögel in Isabell Gelb, Isabell Rot, Braun Gelb und Braun Gelbmosaik.

Auch bei dieser Meisterklasse gilt ähnliches wie bei der Meisterklasse Schwarz bereits ausgeführt. Die Qualität aller Kollektionen schwankte zwischen gut und mittelklassig. Die Isabellvögel von Zuchtfreund *Norbert Schramm* zeichneten sich durch gutes Zeichnungsmelanin und bei den drei letzten Vögeln durch eine satte Lipochromausfärbung und eine entsprechende Körperproportion aus. Die Kollektionen in Isabell Rot konnten durchweg gefallen und ordneten sich nach der Siegerkollektion entsprechend ein. Die Kollektion Braun Gelb nichtintensiv von Zuchtfreund *Reiner Glück* war m. E. zu weit hinten in der Braunvögelkonkurrenz eingeordnet.

Die **Meisterklasse 2.4 - nichtklassisches Melanin** bestand aus 13 Kollektionen. Die Palette der hier ausgestellten Vögel hat sich kontinuierlich erweitert. Neben traditionell ausgestellten Satinet-Vögeln in Gelb nichtintensiv waren solche in Achatopal Gelb nichtintensiv und intensiv sowie Vögel in Achatopal Gelbivoor, Phaeo Gelb nichtintensiv, Phaeo Gelbmosaik, Phaeo Rotmosaik und Achatopal Mosaik zu sehen.

Zwar waren hier die Bewertungsergebnisse ähnlich gelagert wie bei bereits vorher genannten Meisterklassen, trotzdem muss aber hier konstatiert werden, dass die durchschnittliche Qualität dieser Schauklasse deutlich verbessert wurde. Es zeigt sich, dass unsere Züchter sehr konzentriert an der Verbesserung der Qualität der meist frei-rezessiv oder geschlechtsgebunden vererbenden Farbschläge arbeiten.

Die Achatopal-Kollektionen von Zuchtfreund *Friedemann Pimpel* und die Kollektion Satinet Gelb nichtintensiv von Zuchtfreund *Norbert Schramm* hinterließen in der gesamten Konkurrenz den besten Eindruck und waren somit, wie im Katalog nachzulesen, am besten platziert.

Die **Meisterklasse 2. 5 – Einzelvögel Lipochrom** war mit 13 Exemplaren beschickt worden. In Konkurrenz standen Rotvögel und ein Rotivoor-Vogel.

Auch hier gilt das schon einmal gesagte: Wo bleiben die anderen aufgehellten Farbschläge?

Ein sehr schöner intensiv roter Vogel von Zuchtfreund *Volker Nagel* gewann die Konkurrenz zu Recht. Gut ins Bild konnte sich auch der Rotivoor-Vogel von Zuchtfreund *Roland Mietsch* setzen. Die Bewertungsspannweite reichte in dieser Schauklasse von 90 bis 85 Punkte. Wobei eine hohe Konzentration im Bereich 90 bis 89 Punkte zu erkennen war.

Die **Meisterklasse 2.6 – Einzelvögel Melanin** war, wie naturgemäß in Sachsen üblich, mit 39 Vögeln beschickt. Also war hier die Konkurrenz sehr groß und das Siegen nicht leicht. Neben den traditionellen klassischen Melaninen (Schwarz, Achat, Braun, Isabell) waren in dieser Meisterklasse auch sehr viele nichtklassische Melaninvögel ausgestellt. Vor allen Dingen Phaeos in nichtintensiv und Mosaik, Opalvögel und Satinetvögel in Gelb und Rezessivweiß waren hier angesiedelt.

Ein Phaeo Gelb nichtintensiv von Zuchtfreund *Wolfgang Janoschek* holte sich in dieser Schauklasse zu Recht den Sieg, vor allem auf Grund seiner bis zur Schnabelwurzel ausgeprägten Melaninzeichnung. Dieser Vogel wurde auch gleichzeitig bester Einzelvogel aller ausgestellten Farbvögel. Verwunderlich ist m. E. nur, dass nicht bei allen ausgestellten Vögeln dieser Meisterklasse die korrekte Melaninausfärbung, von der

Schnabelwurzel beginnend und den Federfluren folgend, die zweifelsohne vorhanden war, leider nicht richtig erkannt wurde.

Die Punktdifferenzen waren in dieser Meisterklasse relativ gering. Die meisten Vögel waren im Bereich von 91 bis 89 Punkten angesiedelt.

Zu den ausgestellten **Positurkanarien** dieser 19. SKV-Meisterschaft ist zunächst generell zu sagen, dass gegenüber vergangenen Jahren eine enorme Steigerung erzielt worden ist, zumindest was die Rassenvielfalt betrifft.

So konnten im glatten Figurenkanarienbereich Münchener, Japan Hoso, Rheinländer und Bossu Belge bewundert werden. Die großen glatten Rassen waren durch Yorkshire, Lancashire, Crestbred, Norwich und Berner vertreten.

Bei den kleinen glatten Rassen waren dies Raza Española, Fife Fancy, Lizard, Gloster Fancy und Deutsche Haube. Schließlich konnten, als einzige frisierte Figurenkanarienne, Südholänder in bester Qualität bewundert werden.

Da kann man nur hoffen, dass diese positive Entwicklung kontinuierlich beibehalten werden kann.

Die **Meisterklasse 3.0 - Sonstige Positurkanarien** ist leider, entsprechend der Beschiebung, immer etwas unglücklich zusammengesetzt, da sich einige Rassen hier kaum in Szene setzen können.

Die Münchener von Zuchtfreund *Wolfgang Lorenz* errangen mit relativ großem Abstand den Sieg. Derselbe Züchter konnte auch mit seinen Südholändern überzeugen. Die anderen Rassen wie Crestbred, Lancashire, Rheinländer, Yorkshire und Berner waren durchaus ansehenswert, so dass diese Meisterschaftsklasse einen guten Eindruck hinterließ.

Die **Meisterklasse 3.1 – kleine glatte Rassen** wurde durch 4 Kollektionen von zwei Züchtern gebildet. Eigentlich etwas zu gering, um als Meisterklasse zum Tragen zu kommen. Die in dieser Schauklasse ausgestellten Raza Española und Deutschen Hauben zeigten durchweg mittlere Qualität. Den Sieg konnte hier Zuchtfreund *Gerd Krämer* mit seinen Raza Española davontragen.

Die **Meisterklasse 3.1.2 - Gloster Fancy** war mit 9 Kollektionen besetzt. Zunächst muss hier festgestellt werden, dass viele Kollektionen sich im Moment im mittleren Qualitätsbereich verdichten. Es ist aber in den letzten Jahren nicht gelungen in dieser Schauklasse in der Spitze ein besseres Niveau zu erreichen. Allein das Punktspektrum von 361 Punkten (Siegerkollektion) bis 357 Punkten untermauern meine Aussagen. Da das Ziel der Glosterzucht in der Erzüchtung von Coronas (Haubenvögel) liegt, muss konstatiert werden, dass es folgerichtig war, dass Zuchtfreund *Wolfgang Lorenz* diese Konkurrenz mit seinen Vögeln für sich entscheiden konnte.

Die **Meisterklasse 3.1.3 – Fife Fancy** war mit 6 Kollektionen von drei Züchtern besetzt. Nach langer Zeit gelang es hier mit Zuchtfreund *Sven Pukat* einmal die Siegesserie von Zuchtfreund *Werner Löffler* zu durchbrechen.

Die Fife Melanin intensiv von Zuchtfreund *Sven Pukat* überzeugten schon vom ersten Hinsehen durch ihre Gleichmäßigkeit. Die geforderte Kleinheit des Vogels gepaart mit schönen hohen Rücken und hoch gerundeten Köpfen war an dieser Kollektion hervorragend zu sehen. Natürlich standen die gelb intensiven Fife von Zuchtfreund *Werner Löffler* den erstgenannten kaum nach. Insofern standen diese beiden Kollektionen selbstredend an der Spitze dieser Meisterschaftskonkurrenz.

Die **Meisterklasse 3.1.2 - Lizard** hatte 12 Kollektionen in Konkurrenz.

Überwiegend wurden logischerweise gelbgrundige Lizard in intensiv und nichtintensiv ausgestellt. Zwei der Kollektionen waren rotgrundig. Die Lizard-Konkurrenz ist in Sachsen schon seit einigen Jahren quantitativ auf einem hohen Niveau. Sieger dieser Meisterklasse wurde Zuchtfreund *Friedrich Jung* mit einer schönen intensiv gelben Kollektion.

Erstaunlich ist, dass intensive Lizards die Konkurrenz für sich entscheiden, da Schimmelvögel in der Regel eine wesentlich bessere Brustzeichnung präsentieren. M. E. hätten die Noncap (ohne Kappe) von Zuchtfreund *Gerhard Scholz*, eine bessere Bewertung verdient. Vögel, die die typische Lizardzeichnung bis zur

Schnabelwurzel in hoher Qualität den Federfluren folgend weiter zeigen, sind äußerst selten zu sehen. Insgesamt machte diese Meisterklasse einen guten und ausgewogenen Eindruck.

Die **Meisterklasse 3.6 - Einzelvögel Positurkanarien** setzte sich aus 48 Vögeln der unterschiedlichsten Rassen zusammen. Hier sollte in Zukunft darauf geachtet werden, dass diese Meisterklasse nicht zu groß wird. Ansonsten werden wir wieder einen Rückgang selten gezogener und schwieriger Rassen erleben. Die Rasseunterschiede sind hier viel zu gravierend, um alle Vögel über einen Leisten zu schlagen, da ja hier auch immer die Gefahr besteht, dass die amtierenden Zuchtrichter die Vorlieben zu bestimmten Rassen zum tragen kommen lassen könnten. Für die Zukunft sollten in der Preisrichtergruppe hier die entsprechenden Lösungen für eine realistischere Konkurrenz geschaffen werden.

In dieser Meisterklasse waren nun alle der eingangs erwähnten Positurrassen vertreten, die eigentlich das positive Gesamtbild der Entwicklung der Positurkanarienzucht in Sachsen verkörperten.

Alle Vögel zeigten der jeweiligen Rasse entsprechende gute Merkmale und es war eigentlich kein Vogel dabei, der nicht würdig gewesen wäre in dieser Meisterklasse ausgestellt zu werden. Den Sieg trug Zuchtfreund *Wolfgang Lorenz* mit einem Münchener in Weiß davon mit einer Bewertung von 92 Punkten. Den zweiten und dritten Platz belegte ebenfalls Zuchtfreund *Wolfgang Lorenz* mit einem Südholländer gelb schwarz gescheckt und einem Münchener gelb intensiv.

In der **Meisterklasse 4.0 - Finkenmischlinge** wurden 8 Kollektionen in den Verpaarungsarten Stieglitz x Kanarie, Girlitz x Kanarie, Hausgimpel x Kanarie und Grünfink x Kanarie den Zuchtrichtern vorgestellt.

Wie bereits auch in den letzten Jahren konnte hier eine Kollektion Stieglitzmischlinge des Zuchtfreundes *Günter Eichner* den Sieg davontragen, dicht gefolgt von den Stieglitzmischlingen des Zuchtfreundes *Uwe Herrmann*. Beide Kollektionen unterschieden sich vielleicht nur durch die Nuance einer ausgewogeneren Zeichnung zu Gunsten der Kollektion von Zuchtfreund *Günter Eichner*. Alle ausgestellten Mischlingskollektionen hinterließen einen guten Eindruck Insbesondere ist hier die recht ansprechende Beteiligung hervorzuheben, wenn man bedenkt, dass diese Zuchtart doch ein gerüttelt Maß an Fachkenntnis und Geduld in der Zucht voraussetzt, damit diese dann auch erfolgreich ist.

In der **Meisterklasse 4.5 – Einzelvögel Finkenmischlinge** wurden 5 Vögel ausgestellt.

Hier sollte in Zukunft durch die Züchter mehr darauf geachtet werden, dass keine Altvögel bzw. Vögel mit nicht korrekten Ringen zur Bewertung gelangen. Damit blieben noch drei Vögel im Wettbewerb, die alle Zuchtfreund *Werner Stanek* gehörten und die Plätze 1 - 3 belegten. Dabei sei gesagt, dass alle drei Vögel, Grünling lutino x Kanarie und zweimal Grünling x Kanarie, hervorragende Vögel waren.

Die **Meisterklasse 5.0 - Cardueliden und Europäer** wurde mit 4 Kollektionen von zwei Züchtern besickt. Es waren Grünlinge in Lutino, Erlenzeisige in Isabellpastell, Erlenzeisige in Braunpastell und Birkenhänflinge in Schwarzkobalt gezeigt.

Alle vier Kollektionen waren in hervorragender Qualität. Letztendlich gewann den Wettbewerb die Kollektion Grünling Lutino von Zuchtfreund *Werner Stanek* den Wettbewerb. An zweiter Stelle konnte sich die Kollektion Erlenzeisig in Isabellpastell von Zuchtfreund *Werner Löffler* platzieren.

Die **Meisterklasse 5.1 - Cardueliden ohne Mutationen** umfasste 8 Kollektionen, was als sehr gutes Ergebnis gewertet werden muss. Es wurden Erlenzeisige, Hausgimpel, Stieglitz major, Dompfaffen und Magellanzeisige zur Bewertung präsentiert.

Auch diese Kollektionen hatten ein sehr ausgewogenes gutes Niveau. Leider platzte eine Kollektion Erlenzeisige von Zuchtfreund *Günter Heidenreich* wegen Krallenfehlers. Die Kollektion von Zuchtfreund *Norbert Schramm* zeigte sich in einer guten Käfiggewohnung und gutem Zeichnungsmelanin und wurde damit zu Recht Meister und Champion der Cardueliden. Die zweite Kollektion Erlenzeisig von Zuchtfreund *Günter Heidenreich* stand dem nur geringfügig nach und belegte so verdient den zweiten Platz.

In der **Meisterklasse 5.4 - Einzelvögeln Cardueliden** standen 16 Exemplare verschiedener Cardueliden in Konkurrenz: Stieglitz Achat, Stieglitz Isabell, Grünling Satinet, Grünling Lutino, Grünling Braun, Birkenhänfling flammea, Stieglitz major, Erlenzeisig, Hausgimpel und Hausgimpel in Phaeo.

Auch hier waren alle Vögel in Topverfassung und bereicherten die Schau. Die Probleme mit den Ringen hatte ich schon bei den Kollektionen angesprochen. Ein wunderschöner Stieglitz in Achat mit 93 Punkten des Zuchtfreundes *Dieter Gregor* konnte hier den Sieg davontragen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten ein Grünling Satinet von Zuchtfreund *Werner Stanek* und ein Birkenhänfling flammea von Zuchtfreund *Werner Löffler*.

Die 19. Meisterschaft des SKV ist Geschichte. Vielen wird sie in der einen oder anderen Form in guter Erinnerung bleiben. Es sei nochmals dem Leitungskollektiv dieser Schau und den vielen fleißigen Helfern gedankt. Auch den Ausstellern möchte ich meinen Respekt für die erbrachten Leistungen zollen.

Ich habe versucht die Schau querschnittlich und chronologisch abzarbeiten und sie noch ein Mal in Erinnerung zu rufen. Dabei bin ich weniger auf Zahlenergebnisse und Ausstellernamen eingegangen, denn das können wir alle im Katalog selbst nachlesen. Vielmehr wollte ich gewisse inhaltliche Aspekte in den Mittelpunkt meiner Darstellungen rücken. Ich hoffe damit den mir von der Leitung des SKV übertragenen Auftrag zur Verfassung dieses Berichtes Rechnung getragen zu haben.

Ich möchte allen Zuchtfreunden des SKV ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2010 wünschen. Dabei schwingt die Hoffnung mit, dass wir uns alle gesund da oder dort, aber vielleicht schon zur Deutschen Meisterschaft des DKB in Bad Salzungen gesund wiedersehen.

Klaus Bröse

Preisrichter für FPMCE im DKB